

## Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.11.2020

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Fath  
Stadträtin Straub  
Stadträtin Zethner  
Stadtrat Dotzel  
Stadtrat Graetsch  
Stadtrat Hofmann  
Stadtrat Turan  
VFA-K N. Domröse als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1-7, nichtöffentlich ab TOP 8 und dauerte von 19.00 Uhr bis 22.40 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefasst.

---

### 1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 14.10.2020

Stadtrat Turan bemerkte, dass im Protokoll eine Anfrage über den sicheren Zugang zum Spielplatz Bayernstraße fehle. Bgm. Fath sicherte zu, dass diese ergänzt werde. Der Bau- und Umweltausschuss beschloss, die Niederschrift über die Ausschusssitzung vom 14.10.2020 zu genehmigen.

### 2. Radwegekonzept des Landkreises Miltenberg - Maßnahmenvorschläge für die Stadt Würth a. Main

In der Sitzung des Stadtrates am 21.10.2020 war dem Stadtrat das Radwegekonzept des Landkreises durch den Kreisbaumeister Wosnik vom Landratsamt insgesamt vorgestellt worden. Dabei wurde u.a. vereinbart, die für die Stadt Würth erarbeiteten Maßnahmenvorschläge nochmals im Bau- und Umweltausschuss zu beraten. Stadtrat Turan regte an, einen Radwegausschuss zu bilden. Bgm. Fath erklärte darauf hin, dass der Bau und Umweltausschuss nun die Gelegenheit hat, über alle Punkte zu beraten. Für die Einzelmaßnahmen sind nachfolgend Beschlüsse und Anregungen der Ausschussmitglieder zusammengefasst.

**STR\_238 Radweg parallel zur B 469:** Die Maßnahme soll, wie in der Übersicht beschrieben, umgesetzt werden. Der parallel geführte Radweg soll aufgegeben werden.

**STR\_242 St. 3259 Seckmauern – Würth:** Bgm. Fath erklärte dem Ausschuss, dass die Verwaltung eine Anfrage an das staatliche Bauamt stellen wird, um die möglichen Förderungen zu ermitteln. Stadträtin Straub bemerkte, dass dieser Weg vermehrt auch als Schulweg genutzt wird.

**STR\_242\_1 St. 3259 Brücke Sportgelände:** Für diese Maßnahme soll ebenfalls eine Anfrage an das St. Bauamt erfolgen. Stadtrat Dotzel ergänzte, dass die Verrohrung vergrößert werden müsste, da es in der Vergangenheit bei stärkeren Unwettern zu erheblichen Überschwemmungen gekommen ist. Auf Anfrage von Stadträtin Straub erklärte Bgm. Fath, dass die Geländerhöhe nur mit dem Neubau der Brücke und unter Berücksichtigung von Fördermitteln erhöht wird.

**STR\_242\_5 Ortseingang Seckmauern:** Für den Neubau einer Querungshilfe am Ortseingang Seckmauern besteht zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Interesse, da die Infrastruktur innerorts auf absehbare Zeit noch nicht für die Radfahrer verbessert wird. Stadtrat Dotzel regte jedoch an, eine Markierung anzubringen, um das Ende des Radwegs zu signalisieren. Bgm. Fath erklärte den Bauhof entsprechend zu informieren und eine Anfrage an die Gemeinde Lützelbach, hinsichtlich ihrer Radwegplanung, zu stellen

**STR\_242\_6 und STR\_242\_7 St. 3259 Auffahrt B469:** Bgm. Fath erläuterte dem Ausschuss, dass nach der Auskunft des Staatl. Bauamts die Errichtung einer Querungshilfe an dieser Stelle nicht realisierbar sei. Der Ausschuss nahm dies zur Kenntnis.

**STR\_242a St. 3259 Auffahrt B469 Richtung MIL:** Aufgrund der Tatsache, dass die Querungshilfen nicht realisiert werden können, muss die derzeitige bauliche Anlage durch ge-

eignete Maßnahmen verbessert und sicherer gemacht werden. Stadtrat Dotzel regte an, die Straßenmarkierungen in diesem Bereich für die Fahrradfahrer zu überprüfen. Stadträtin Zethner fragte an, ob Barrieren an den Übergängen möglich seien. Bgm. Fath erklärte, dass dies zur Benachteiligung für schwerfällige Fahrräder führen könnte. Stadträtin Straub schlug vor, eine Hinweismarkierung für die Autofahrer anzubringen. Auf die Frage, ob eine Straßenlaterne errichtet werden könne, teilte Bgm. Fath mit, dass keine Stromversorgung vorhanden sei und die Errichtung einer solarbetriebenen Straßenlampe auch nur mit einem sicheren Stromanschluss möglich ist. Es muss gewährleistet sein, dass die Lampe permanent mit Strom versorgt wird. Der Ausschuss beauftragte die Verwaltung mit der Kostenermittlung der einzelnen Vorschläge. Abschließend zu dieser Maßnahme beriet der Ausschuss über die Anbringung von Randmarkierungen für die Wege im Außenbereich. Eine entsprechende Anfrage auf Fördermittel soll beim St. Bauamt gestellt werden.

**STR\_242b St. 3259 Auffahrt B469 Richtung AB:** Stadtrat Hofmann schlug vor, diesen Abschnitt bis zum Friedhof auszubauen. Bgm. Fath erläuterte, dass ein entsprechender Ausbau die Planung des Baugebiets Wörth West III beeinflussen könnte. Die Bedenken werden dem St. Bauamt mit der Anfrage übermittelt.

**STR\_243 Beginn Odenwaldstraße:** Bgm. Fath teilte mit, dass es für die innerörtlichen Radwege höchstwahrscheinlich keine Fördermittel geben wird und langfristig über einen begleitenden Geh- und Radweg nachgedacht werden sollte. Hierfür müssen Mittel im Haushalt aufgenommen werden. Stadtrat Hofmann bemerkte, dass als Zwischenlösung eine Radwegmarkierung auf der Fahrbahn, wie in Großheubach oder Miltenberg realisiert, angebracht werden sollte. Für diese Lösung sprachen sich weitere Ausschussmitglieder aus. Auf die Frage von Stadträtin Zethner erklärte Bgm. Fath, dass der begleitende Radweg im Bauleitplanverfahren Wörth West II B über das Umlegungsverfahren abgerechnet werden könnte, aber eine derzeitige Realisierung der Finanzierung und Entwicklung von Wörth West II B nicht absehbar sei. Abschließend sagte Bgm. Fath zu, dass die Kosten für die Markierungen ermittelt werden und Mittel für die Planung des Radweges im Haushalt aufgenommen werden sollen.

**STR\_472 und STR\_472\_1 Eisenbahnbrücke:** Der Ausschuss nahm den Vorschlag zur Kenntnis, da die Umsetzung derzeit nicht möglich ist.

**STR\_472\_3 Landstraße Mainbrücke:** Der Ausschuss sprach sich für eine Optimierung der Beschilderung an der Ampelanlage aus. Der Radverkehr soll nur noch über den Bahndammweg erfolgen.

**STR\_472\_4 Landstraße Moosgraben:** In Folge der Verlegung des Radweges über den Bahndammweg ist es nicht mehr notwendig, die Geländerhöhe auf 1,30 Meter anzupassen.

**STR\_473 Mainradweg westlich Eisenbahn:** Die Beschilderung am Mainradweg soll so angepasst werden, dass der Radverkehr zum Bahndammweg geleitet wird und nicht mehr zum Moosgraben verweist.

**STR\_473\_3 Weg westlich der Eisenbahn:** Die vorgeschlagene Maßnahme zur Markierung der Sperrpfosten soll umgesetzt werden.

**STR\_473a Schifferstraße:** Die vorgeschlagene Maßnahme zur Beschilderung des Bahndammweges soll umgesetzt werden.

**STR\_475 Bahnstraße:** Für die Bahnstraße soll im Rahmen des Verkehrskonzepts geprüft werden, ob eine Reduzierung der Geschwindigkeit denkbar wäre. Weiterhin könnte eine Markierung der Radfahrspuren an beiden Seiten, wie in der Odenwaldstraße geplant, denkbar sein.

**STR\_475a Presentstraße:** Der einseitige Radweg soll an der Bahnlinie entlang realisiert werden. Entsprechende Planunterlagen liegen hierfür bereits vor. Stadtrat Hofmann schlug vor auf der Fahrbahn eine Radwegmarkierung, ähnlich wie in der Odenwaldstraße, anzubringen. Stadtrat Dotzel schlug vor, im Kurvenbereich am Tennissportgelände eine Querungshilfe zu realisieren, da an dieser Stelle die Fahrbahn häufig überquert wird. Bgm. Fath erklärte, dass dies aufgrund der Kurve nur schwierig zu realisieren sei, sicherte aber

eine Überprüfung zu.

**STR\_477\_1 Bahnübergang Diephaus:** Bgm. Fath erläuterte, dass der Neubau einer Gleisquerung durch die Westfrankenbahn 2021 realisiert werden soll. Gilt auch für STR\_478.

**STR\_479\_1 Mainradweg Richtung Klingenberg:** Es soll überprüft werden, ob eine Entfernung möglich sei. Ansonsten sollen Markierungen angebracht werden.

**STR\_479\_2 Radweg Ende Wiesenweg:** Aufgrund der Beschädigung im Uferbereich wird der gesamte Bereich neu überplant und die Einzelmaßnahme wird hinfällig.

**STR\_481\_1 und STR\_481\_3 Brücken westlich der Eisenbahn:** Die bestehenden Geländerhöhen sollen bis zur Sanierung beibehalten werden.

**STR\_481a Radweg an Stadtmauer:** Der bestehende Radweg soll so belassen werden. Stadtrat Dotzel regte an, die Geschwindigkeit auf diesem Teil des Radweges wie in Seligenstadt zu reduzieren. Bgm. Fath gab bekannt, dass die Stellplatzsituation an der Kai-mauer geprüft wird, da dort öfter Angler parken und die Radfahrer gefährden könnten. Denkbar wäre ein reines Nutzungsrecht durch die Schifffahrt. Stadtrat Dotzel sprach sich für das Beibehalten der Stellplätze für die Allgemeinheit aus, da diese im Altstadtgebiet doch recht knapp sind.

**STR\_805 Mainradweg Klingenberg:** Für diese Maßnahme soll eine Kostenberechnung durch die Verwaltung durchgeführt werden.

Abschließend erläuterte Bgm. Fath, dass die Aufträge an die Verwaltung weitergegeben und die Förderhöhen des Staatlichen Bauamts ermittelt werden.

### **3. Sanierung des Radwegs am Mainufer - Fortschreibung der Kostenberechnung**

Das Büro ISB hat die Kostenberechnung für die Sanierung des Mainradwegs im Bereich des früheren Betonwerks Schmitt aktualisiert. Bgm. Fath erläuterte den im Lageplan dargestellten neuen Radwegverlauf. Unter anderem wird ein Teil des Weges von der Böschung in Richtung des Betonwerks um ca. 4 Meter abgerückt. Hierfür wird ein Teil des Firmengrundstücks erworben. In der Zukunft kann der Verlauf dann noch angepasst werden, falls das Firmengebäude abgebrochen wird. Für den gesamten Weg werden keine Fördermittel erwartet. Aktuell beträgt die Kostenberechnung ohne Baunebenkosten 125.229,30 € netto. Im Haushalt wurden 175.000,00 € veranschlagt.

Auf die Nachfrage von Stadträtin Straub erklärte Bgm. Fath, dass die Baugrunderkundung von 2018 keine Auswirkungen auf die Kosten hat. Weiterhin erklärte Bgm. Fath Stadträtin Straub, dass sich die AMME nicht an der Baumaßnahme beteiligt, da der Hang technisch gesehen, gesichert ist. Stadtrat Hofmann bemerkte, dass die Schiffsanleger entfernt werden müssten. Bgm. Fath teilte daraufhin mit, dass das Wasser- und Schifffahrtsamt nun für die Böschung zuständig ist.

### **4. Neubau der KiTa Bergstraße - Nachtragsangebot N1 der Fa. Michel Bau**

Die Fa. Michel Bau hat für die Rohbauarbeiten an der Kindertagesstätte Bergstraße ein erstes Nachtragsangebot vorgelegt. Es umfasst zwei Teilbereiche. Zum einen hat der Bodengutachter die Herstellung von zwei Probefeldern für die Optimierung der Bodenverbesserungsmaßnahmen dringend empfohlen; zum anderen soll die vor dem Eingang vorgehende Wandscheibe als Fertigteil hergestellt werden, um eine Beeinträchtigung des angrenzenden Gartens sicher auszuschließen.

Das Nachtragsangebot schließt mit brutto 5.402,87 € ab. Da insbesondere die Maßnahmen zur Bodenverbesserung essentiell für den weiteren Bauablauf sind, hat die Verwaltung den Nachtrag beauftragt. Allerdings ist sie gem. § 12 Abs. 2 Nr. e) der Geschäftsordnung nur bis zu einem Betrag von 5.000 € abschließend befugt.

Auf Nachfrage von Frau Zethner teilte Bgm. Fath mit, dass die Errichtung des Betonfertigteils zwar die Hecke des Nachbarn an der Grenze beeinträchtigen wird, dies jedoch recht-

lich genehmigungsfähig ist und es somit keine Haftung bei Beschädigungen geben wird. Zudem teilte Bgm. Fath mit, dass Teilabnahmen noch dieses Jahr erfolgen werden, um den Steuervorteil von 16% MwSt. auszuschöpfen.

Der Bau- und Umweltausschuss stimmte dem Nachtragsangebot zu.

## 5. **1. Änderung des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien des Regionalplans Südhessen**

Mit Schreiben vom 05.10.2020 hat der Regionale Planungsverband Südhessen im Auftrag des Regierungspräsidiums Darmstadt die Stadt am Änderungsverfahren für den Sachlichen Teilplan Erneuerbare Energien des Regionalplans Südhessen beteiligt.

Die Stadt ist insbesondere durch folgende geplante Vorrangflächen betroffen:

Nr. 2-122 (ca. 600 ha) unmittelbar südlich der von der Stadt für fünf Windenergieanlagen geplanten Nutzungszone östlich von Haingrund

Nr. 2-136 (ca. 13 ha) nördlich von Haingrund

Der Bau- und Umweltausschuss stimmte der Änderung mit dem Vorbehalt zu, dass dadurch in Zukunft keine Projekte in Wörth gefährdet oder verhindert werden.

## 6. **Bekanntgaben**

Bgm. Fath gab folgendes bekannt:

- Auf Anregung der Bürger, sollte die Lichtsignalanlage an der Grund- und Mittelschule aufgrund der vergangenen Ereignisse umgerüstet werden. Hierfür werden aktuell Kosten ermittelt. Ebenfalls soll eine Warnmarkierung vor der Anlage angebracht werden. Eine Beratung wird in der nächsten Sitzung folgen.
- Der Bürgeranfrage auf eine Tempo 30 Markierung auf der Straße, im Bürgel wird nicht gefolgt, da es sich um eine klassische Anliegerstraße handelt.
- Für die Nut (Verguss zwischen Asphalt und Rinne) in der Odenwaldstraße wurden von der Verwaltung Bruttokosten in Höhe von 5.000,00 € ermittelt. Die Baufirma teilte der Stadt Wörth jedoch mit, dass dies kein Standard sei und nicht zwingend notwendig ist. Somit kann auf diese Maßnahme verzichtet werden.

## 7. **Anfragen**

- Stadträtin Straub bemängelte den Höhenunterschied des Gehwegs in der Odenwaldstraße. Bgm. Fath teilte mit, dass für diesen noch keine Abnahme erfolgt ist und eine Nachbesserung durch die Firma Engelhaupt erfolgen wird. In der Norm sei jedoch ein Versatz von 0,50 cm erlaubt.
- Stadträtin Straub teilte mit, dass an der Umleitung des Fahrradweges Wiesenweg eine erhebliche Menge Unkraut vorzufinden sei. Bgm. Fath sicherte eine Entfernung des Missstandes zu.
- Auf Nachfrage von Stadträtin Straub erläuterte Bgm. Fath die im Herbst durchgeführten Baumfällungen. Für die Zierbäume am Rathausplatz könnten Gitterzäune angebracht werden um weitere Beschädigungen an den Bäumen zu vermeiden, allerdings sei dies sehr kostspielig.
- Auf die Nachfrage von Stadträtin Zethner erklärte Bgm. Fath, dass in einer der nächsten Bau- und Umweltausschusssitzungen über Parkmarkierungen in der Ludwigstraße beraten wird.
- Auf Nachfrage von Stadtrat Dotzel über die Anbringung von Zusatzschildern an den Straßenschildern teilte Bgm. Fath mit, dass die Fraktionen am Anfang des Jahres gebeten wurden aufgrund der Kosten nur die wichtigsten Straßen auszuarbeiten und der Verwaltung mitzuteilen. Stadtrat Dotzel schlug daraufhin vor, dass die Verwaltung ei-

nen Vorschlag über die Auswahl der Zusatzschilder erbringen soll.

- Stadtrat Graetsch teilte mit, dass sich vor seinem Anwesen in der Odenwaldstraße eine Mulde befindet, in der das Wasser nicht abfließen kann. Bgm. Fath sicherte eine Überprüfung zu.

Wörth a. Main, den 30.11.2020

A. Fath  
Erster Bürgermeister

N. Domröse  
Protokollführer